



Caritas Baby Hospital in Bethlehem

Sozialdienst verzeichnet deutlich mehr Gesuche um finanzielle Unterstützung

Freiburg/Bethlehem, 27.07.2021 - Die Corona-Pandemie hat schwerwiegende wirtschaftliche Folgen für die Menschen in Bethlehem. Touristen bleiben noch immer aus. Tausende Familien leben in Armut und können die Behandlungskosten für ihre kranken Kinder nicht mehr aufbringen. Der Sozialdienst des Caritas Baby Hospitals, dem einzigen auf Kleinkinder spezialisierten Krankenhaus im Westjordanland, verzeichnet eine deutliche Zunahme an Gesuchen um finanzielle Unterstützung.

Immer mehr Familien in Bethlehem sind auf finanzielle Hilfe für die Behandlung ihrer kranken Kinder angewiesen. Seit Anfang 2021 hat der Sozialdienst des Caritas Baby Hospital über 800 Familien finanziell unterstützt. Die zahlreichen Gesuche um Hilfe sind die Folge der Corona-Krise. Denn noch immer kommen keine Touristen oder Pilgergruppen nach Bethlehem. Hotels bleiben geschlossen und Restaurants haben nur wenige, einheimische Gäste. Staatliche Beihilfen gibt es nicht. In Bethlehem und Umgebung verloren tausende Familien, die vom Tourismus leben, ihre Existenzgrundlage und sind in die Armut gerutscht.

Wenn ein Kind krank wird, kann das zu einer untragbaren Belastung für die Familie werden. Hier springt der Sozialdienst des Caritas Baby Hospital ein: Können Eltern die moderate Grundgebühr für die Behandlung ihrer Kinder nicht aufbringen, werden die Kosten vom Krankenhaus übernommen. So wird garantiert, dass alle Kinder gleichwertige medizinische Betreuung erhalten. „Unsere Unterstützung ist gefragt wie nie. Verzweifelte Eltern wenden sich an uns mit der Bitte um Hilfe“, stellt Lina Raheel, Leiterin des Sozialdienstes fest. „Es ist sehr wichtig und wertvoll, dass wir den Familien in dieser Situation beistehen und so ermöglichen, dass alle Kinder die nötige medizinische Behandlung bekommen. Wir können für sie Behandlungskosten übernehmen, Medikamente oder Labortests zahlen.“ Im Rahmen der Nachbetreuung der Patienten besuchen die Sozialarbeiterinnen die Familien auch zuhause und ersparen ihnen so den oft aufwendigen Weg ins Caritas Baby Hospital.

In den letzten Wochen sind die Corona-Fallzahlen in Bethlehem gesunken und die Impfungen zeigen erste Erfolge. Das alltägliche Leben hat sich in einigen Bereichen normalisiert. Doch Besucher aus dem Ausland können noch immer kaum nach Israel und Palästina reisen. Für Reisende aus dem Ausland gelten strikte Sicherheits- und Quarantäne-Regeln, welche eine Wiederbelebung des Tourismus de facto noch unmöglich machen.

Weitere Informationen:
www.kinderhilfe-bethlehem.de

Zeichen: 2.422

- ▶ **Bethlehem ist auf Tourismus angewiesen. Doch Pilger und Touristen bleiben aus.**
- ▶ **Viele Familien rutschen in die Armut ab.**
- ▶ **Sozialdienst verzeichnet Anstieg der Hilfesuche.**



BU: khb_sozialdienst.jpg

Sozialarbeiterin Lina Raheel vom Caritas Baby Hospital spürt, dass die Armut in Bethlehem zunimmt und die Familien immer stärkeren Beistand benötigen.

Foto: Kinderhilfe Bethlehem

Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. Zehntausende Babys und Kinder werden dort jährlich ambulant und stationär behandelt. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Das Behandlungskonzept bindet die Eltern eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein. Zudem verfügt das Kinderkrankenhaus über einen gut ausgebauten Sozialdienst. Mit 250 lokalen Angestellten ist das Caritas Baby Hospital ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Das Krankenhaus stärkt das palästinensische Gesundheitswesen und ist darüber hinaus führend bei der Ausbildung von Ärzten und Pflegenden in der Kindermedizin.

Nur dank Spenden kann das Caritas Baby Hospital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. Auf der Website www.kinderhilfe-bethlehem.de finden Sie Informationen über den Verein, das Kinderkrankenhaus und die aktuelle Situation in Bethlehem.

Spendenkonto IBAN DE22 6602 0500 0303 0303 03

Kontakt für Redaktionen:

Carmen Sibbing - Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V.

Tel. 0761/ 200 345, carmen.sibbing@caritas.de